

Befehl von Brugg

Autor(en): **Altheer, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 49

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-460121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Urnenweisheit

Die Urne ruft. Ihr breiter Mund
Spricht zahlos zu dem Wähler:
Komm', tu mir deinen Willen kund
Und mache keinen Fehler!

Komm', reiche mir zum trock'nen Mahl
Hier durch des Spaltes Türchen
Den kleinen Zettel deiner Wahl,
Das niedliche Papierchen!

Obwohl ich alles, was man gibt,
Mir restlos einverleibe,
Bin ich bei vielen unbeliebt
Gleich einem lojen Weibe.

Dem jedes Bürgers Auge schaut,
Ob ja nichts geh' daneben,
Ob alles werde recht verdaut,
Was er mir übergeben.

Ob auch die Speisung ihren Zweck
Erfüllt und zum Gewinne
Führt (nicht zu irgend einem Dreck
Im gegenteil'gen Sinne).

Und geht es nicht, wie er gedacht,
Begegnet man der Urne,
Als hätte sie die Wahl gemacht,
Mit unverständ'gem Zurne.

Ich habe ja nur aufgetischt
Als hundsgetreue Bettel,
Was man mir in den Bauch gemischt
Kraft eurer Speisezettel.

Die Politik ist schwere Kost,
Gefährlich dem Gedärme,
Bringt Fieber oft und Schüttelfrost
Anstatt gesunder Wärme.

Ein Kampf, der leicht den Darm nur bläht,
Anstatt ihn wohl zu runden,
Und oft befehrt sich zur Diät,
Wer drin ein Haar gefunden.

R. R.

MONOPOL G. Einer



„Dem Staate gib, was des Staates ist,
Gib ihm das Korn und behalte den Mist,
Grabe und dünge und strenge Dich an,
Daß der Beamte gedeihen kann.“ G. Einer

Sprüche

Laß hoffnungslose Sachen liegen,
Und dein gefundes Lachen siegen.

*

Festleben ist's, was jeder Wurm versteht.
Der edle Falter wird vom Sturm verweht.

*

Lor, wer sein Herz in dicke Felle hüllt,
Wenn schon des Frühlings letzte Hülle fällt,
Die Erde kaum des Segens Fülle hält
Und Tag und Leben sich mit Helle füllt!

*

Bleib wer du bist, mein schöner Traum,
Als Schweib liebte ich dich kaum.

*

Ihr Bildnis zuckt aus meiner Seele Schacht
Wie Wetterleuchten durch die Sommernacht.

W. Sutermeister

Befehl von Brugg

(Die Einladung an die Presse, das gehäßige Schreiben des „Nationalen“ Aktionskomitees gegen den „Nebelspalter“ abgedruckt, ist von der Schweizerpresse einheitlich abgelehnt worden. Bloß die „Schweizerische Bauernzeitung“ hat eine Ausnahme gemacht.)

Herr Laur hatte sich gedacht,
er brauche nur zu winken
und unsrer Presse ganze Macht
tät ihm zu Füßen sinken.

Herr Laur sieht es heute schon
und flucht bereits verstohlen;
denn niemand nahm Notiz davon,
von dem was er befohlen.

Herr Laur, ach, Herr Sekretär,
Sie schossen gift'ge Pfeile.
Was Sie getan, das war nicht fair,
im Si-Ga-Segenteile.

Begreifen Sie's nun endlich, Herr,
nachdem Sie's in Erfahrung brachten:
Die Presse ist anständiger,
als Sie schon zwei Mal — dachten.

Paul Atthey

*

Um das Nationalratspräsidium

Ist's möglich? Ist es wohl zu glauben?
Daß sie den Grimm noch höher schrauben?
Ist's nicht ein Sitzungsfrühstückwitz?
Bis auf den Präsidentenitz?

Nun wohl, wir werden es erleben,
ob nun im Nationalratssaal
der schönste Sessel wird vergeben
dem Generalstreif-General.

Paul Atthey

Als

Blutreinigung

wirkt heilsam und schmeckt gut

Model's Sarsaparill

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken.
Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue de Mont-Blanc 9, Genf.

Beco-

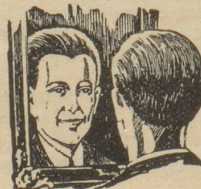
Rasier-Stangen
schonen Kinn & Wangen

BERGMANN & CO. ZÜRICH

Nur mit der fettfreien Frisoline

erzielen Sie eine schöne, dauerhafte und doch luftige Frisur

Erhältlich bei Coiffeurs u. Parfümerien
oder direkt beim Frisolinedepot
Zürich 1, Rüdtenplatz 1. 159



MIT FRISOLINE

Rasi

der Rasiersprit hat, nach dem Rasieren eingerieben, keimtötende Wirkung. Denkbar beste Hygiene. Bevorzugtes, passendes Geschenk für Herren. Fabr.: Klement & Spaeth, Romanshorn. 48

Franz Hasler, St. Gallen

Briefmarkenhandlung - Poststr. 12 - Tel. 2448
Große Auswahl in schweizer. Kantonal- und Rayonsmarken - Alt-Europa, Neuheiten. An- u. Verkauf von Sammlungen. - Preisliste über Schweizermarken gratis. 219



GRATIS

versenden wir unseren illustr. Prospekt über sämtl. hygienisch. Bedarfsartikel. 186

GUMMILHAUS JOHANNSEN
Rennweg 39, Zürich.